



der evangelischen Gemeinden in Neudietendorf und Ingersleben

Jahreslosung 2016:

“Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“

(Jesaja 66,13)

Liebe Gemeindeglieder!

Was kommt Euch in den Sinn, wenn Ihr diese Jahreslosung hört?

Mir fällt der Trost meiner Mutter ein, wenn ich einen bösen Traum hatte: Ihr sanftes, zärtliches Wecken vertrieb die Angst. In ihrer Umarmung war ich geborgen.

Ich finde es schön, dass Gott hier mal nicht mit einem Vater, sondern mit einer Mutter verglichen wird. Wir alle wünschen uns solchen Trost: wenn wir trauern um einen lieben Menschen, den wir verloren haben; wenn uns eine Trennung zu schaffen macht; wenn wir krank sind und sich unsere Lebensperspektiven verdunkeln; wenn wir uns Sorgen machen um die internationale Entwicklung und die Flüchtlinge in unserem Land. Und ganz bestimmt gilt Gottes Liebe und mütterlicher Trost den erschöpften und verzweifelten Flüchtlingen mit all ihren Verletzungen an Leib und Seele.

Wie geschieht solcher Trost, den wir uns nicht selbst geben können? Das ist Gottes Geheimnis, der selbst unsichtbar gegenwärtig ist, der dort zu spüren ist, wo Menschen beten, wo sie sich einander zuwenden, füreinander öffnen, sich gegenseitig helfen und Hilfe annehmen. Manchmal ist es anstrengend, manchmal braucht man viel Geduld, aber Gottes Nähe und Segen sind uns gewiss. Ich bin so dankbar für die große Hilfsbereitschaft, die in den letzten Monaten in Deutschland so deutlich spürbar war! Ich habe sie auch hier bei uns gespürt.

In der Weihnachtsgeschichte, wie sie uns die Bibel überliefert, strömten damals unzählige Menschen wegen einer Volkszählung nach Bethlehem. Es waren zu viele, der Platz reichte nicht mehr... Kommt uns das nicht bekannt vor?

So wurde Jesus unter bedrückenden Umständen und in großer Armseligkeit geboren. Aber das lässt schon ahnen, auf wessen Seite er einmal stehen wird!

Wir glauben, dass in ihm Gott Mensch geworden ist. Und so wurde er selbst zu dem, der „euch Menschen trösten möchte, wie einen seine Mutter tröstet“.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen ein Weihnachtsfest mit der ganz großen Weihnachtsfreude und ein gesegnetes neues Jahr!

Euer

A handwritten signature in black ink that reads "Christian Theile". The script is cursive and somewhat stylized.

Pfarrer Christian Theile

ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE VOM 25. BIS 31.1.2016

"Augen auf und durch"

Unter dem Motto „Augen auf und durch“ findet die Ökumenische Bibelwoche im Januar 2016 statt. Themen der Bibelwoche und des Ökumenischen Bibelsonntags im Januar nächsten Jahres sind Texte aus dem alttestamentlichen Propheten-Buch Sacharja.

Der Prophet Sacharja trat unter den aus Babylon zurückgekehrten Judäern in Jerusalem auf. Er wirkte etwa zwischen 520 und 518 vor Christus. Mit seinen Visionen kündigte er den entmutigten Heimkehrern eine Wende an und forderte sie zur Abkehr von Unrecht auf. In seiner Botschaft bezog er sich immer wieder auf Bilder und Worte früherer Propheten.

Montag, 25.1.:	Sacharja 1,7-17	„Wenn etwas in Bewegung kommt“.
Dienstag, 26.1.:	Sacharja 2,1-9	„Wenn man sich öffnen kann“.
Mittwoch, 27.1.:	Sacharja 3	„Wenn Gott neue Kleider bereit hält“.
Donnerstag, 28.1.:	Sacharja 9,9-10	„Wenn Frieden greifbar wird“.
Freitag, 29.1.:	Sacharja 12,9-13,1	„Wenn Siege weh tun“.
Samstag, 30.1.:	Sacharja 13,7-9	„Wenn der Hirte stirbt“.
Sonntag, 31.1.:	Sacharja 2,10-17	„Wenn man gemeinsam schweigen lernt“.

Die Ökumenische Bibelwoche feiert in diesem Jahr ihr 80. Jubiläum. Die erste Bibelwoche in Deutschland wurde im Januar 1935 in Karlsruhe veranstaltet. Seit 1965 werden in evangelischen Kirchengemeinden an einem Bibelsonntag Kollekten für die weltweite Bibelverbreitung gesammelt. Der 31. Januar 1982 war der erste bundesweit ökumenisch begangene Bibelsonntag.

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) schlägt gemeinsam mit dem Katholischen Bibelwerk und der Deutschen Bibelgesellschaft den letzten Sonntag im Januar als Termin für den Ökumenischen Bibelsonntag vor. 2016 ist dies der 31. Januar.

Die ökumenische Bibelwoche findet bei uns als gemeinsame Veranstaltung der Kirchengemeinden unserer Region statt. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns durch die Gemeinden zu wandern und so auch die Nachbargemeinden kennen zu lernen! Zeit und Ort finden Sie in der Terminübersicht.

EIN APFELBAUM AUS APFELSTÄDT

Zum 250. Jubiläum der Brüdergemeinde im letzten Jahr erhielt diese von der Apfelstädter Kirchengemeinde einen Apfelbaum als Geschenk. Er wurde damals in den Pfarrgarten gepflanzt und trug bereits in diesem Jahr zwei Früchte. Nach dem Gottesdienst, zum Kirchenkaffee, teilte Schwester Waas die beiden Äpfel unter den Anwesenden gerecht auf. Jeder bekam eine Spelte zum Probieren; sie schmeckten nach mehr! Für nächstes Jahr hoffen wir auf genug Äpfel für einen Apfelkuchen.



DANK FÜR FRIEDHOFSEINSATZ

Am Vormittag des 14. November waren gut ein Dutzend Helferinnen und Helfer, vom Kind bis zum Senior, eifrig bei der Arbeit, um den Friedhof in Ingersleben vom Laub zu befreien. Fleißige Hände hatten bereits in den Tagen zuvor viele trockene Blätter zwischen den Gräbern und hinter der Kirche zu Haufen zusammen gereicht. Nun wurden auch die großen Grasflächen vom Laub befreit und der Komposthaufen geleert. Schubkarre um Schubkarre wurde in die Schaufel des von Herrn Zitzmann bereitgestellten Radladers entleert, der das Laub auf einen großen Anhänger lud. Um 9.00 Uhr hatten sich die ersten Helfer auf dem Friedhof eingefunden; um 11.00 Uhr - kurz vor dem Regen - war alles fertig. Für die Helfer gab es zum Abschluss eine Führung auf den sanierten Dachstuhl, bei der Herr Zitzmann die Arbeiten erklärte, die die Statik unserer Kirche sichern. Ein herzlicher Dank an alle Helferinnen und Helfer für die Mühe und besonders an Herrn Zitzmann für die Abfuhr des Laubes!

AMTSHANDLUNGEN: EINE HERZLICHE BITTE

Wir freuen uns über jede Taufe und jede Trauung, die in unseren Kirchen stattfinden, und stellen unsere Kirchen gern für Trauerfeiern zur Verfügung. Wir haben auch keine Einwände, wenn ein Pfarrer von außerhalb oder ein ehemaliger Pfarrer die Amtshandlung übernimmt – ganz im Gegenteil: Es ist uns wichtig, dass Sie bei dem wichtigen Lebensschritt, den eine Amtshandlung markiert, von jemandem begleitet werden, den Sie kennen und dem sie vertrauen. **Denken Sie aber bitte daran, Ihre Amtshandlung zuerst im Pfarramt anzumelden!** Es kann sein, dass die Kirche an Ihrem Wunschtermin schon belegt ist; wir müssen Küster- und Orgeldienst organisieren, Taufen und Trauungen abkündigen bzw. die Trauerfeier im Schaukasten aushängen, und wir brauchen die Daten für den Eintrag ins Kirchenbuch. Sie ersparen sich und uns viel Mühe, wenn Sie sich zuerst im Pfarramt melden. Sollte es nicht besetzt sein, sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter! Wir rufen umgehend zurück.

KINDERKIRCHE

Am 7. November traf sich die Kinderkirche in Neudietendorf. Andreas „Hans“ Heimler entführte die Kinder liebevoll in die Zeit Martin Luthers. Er hatte eine alte Lutherbibel mitgebracht, die die Kinder bestaunten, und Bilder aus dem Leben Luthers, die von den Kindern ausgemalt und erklärt wurden. Die Kinderkirche beginnt mit einer Kennenlernrunde und einem gemeinsamen Gebet, bei dem jedes Kind, wenn es mag, sagen kann, was in der vergangenen Woche schön und was traurig war. Auf die schönen Dinge antwortet dann die Gruppe mit „Gott, wir danken dir!“, auf die schlechten mit „Gott, wir bitten dich!“. Viele Kinder dachten an die Flüchtlinge und an die Zäune, die gebaut werden, um sie außen vor zu halten.



Natürlich kamen auch Spiel und Spaß nicht zu kurz: Das Lied vom Herrn Uklatsch regte zum Mitmachen an; die Kinder lernten, auf unterschiedliche Weisen „Hey!“ zu sagen, was besonders bei den teilnehmenden Erwachsenen Lachkrämpfe auslöste. Pfarrer Schmidt stellte das Lied von den drei kleinen Schweinen an der Leine vor. Anne Battenstein und Gerhild Nagel bereiteten alles vor, kauften Getränke ein und kochten für die „Großen“ Kaffee. Gerhild Nagel steuerte einen schwäbischen Krautkuchen nach Wolfschlugener Rezept bei. Für die Pizza von Frau Battenstein stellte

Frau Krieg ihren Backofen zur Verfügung.



Zum Schluss hörten wir die Geschichte vom Heiligen Martin. Die Kinder korrigierten Hans Heimler lautstark, wenn er Sankt Martin ein Smartphone unterjubeln oder die Geschichte in den Sommer verlegen wollte.

Die nächste Kinderkirche findet einen Tag vor Nikolaus, am 5. Dezember um 10.00 Uhr im Pfarrhaus in Ingersleben statt.

Wir hoffen, Ihr seid alle wieder dabei!

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IN UNSEREN GEMEINDEN

Legende: BG = Saal der Brüdergemeinde, Neudietendorf, Kirchstr. 13, JK = Johanniskirche Neudietendorf, MK = Marienkirche Ingersleben

Sonntag, 29.11. 10.00 Uhr 18.00 Uhr	1. Advent Predigt zu den Emporenbildern JK (Schmidt) mit Kirchenkaffee Hosiannastunde BG (Theile)
Mittwoch, 02.12. 19.00 Uhr	Adventssingstunde BG
Samstag, 05.12. 10.00-13.00 Uhr	Kinderkirche im Pfarrhaus Ingersleben, Ernst-Haeckel-Platz 6
Sonntag, 06.12. 10.30 Uhr 14.00 Uhr	2. Advent Familiengottesdienst in der Nikolauskirche Kornhochheim (Kramer) Adventsliedergottesdienst (Schmidt) mit Kaffeetrinken im Pfarrhaus Ingersleben, Ernst-Haeckel-Platz 6
Mittwoch, 09.12. 19.00 Uhr	Adventssingstunde BG
Sonntag, 13.12. 10.00 Uhr 18.00 Uhr	3. Advent Familiengottesdienst mit dem Kindergarten „Arche“, BG (Schmidt) Adventskonzert mit dem Neudietendorfer Gesangverein, JK
Mittwoch, 16.12. 19.00 Uhr	Adventssingstunde BG
Sonntag, 20.12. 9.30 Uhr 10.30 Uhr 16.00 Uhr	4. Advent Gottesdienst JK (Theile) Gottesdienst im Pfarrhaus Ingersleben, Ernst-Haeckel-Platz 6 (Schmidt) Benefiz-Konzert des Volkschors MK
Donnerstag, 24.12. 15.30 Uhr 16.00 Uhr 17.00 Uhr 18.00 Uhr 19.00 Uhr 22.00 Uhr	Heiliger Abend Kinderchristnacht mit Krippenspiel der Kinder BG (Theile) Christmette mit Krippenspiel der Kinder MK (Schmidt) Christvesper JK (Schmidt) Christvesper MK (Schmidt) Christnachtfeier BG (Theile) Musikalische Andacht MK (Göring/ Lehmann)
Freitag, 25.12. 10.30 Uhr	Christfest Gottesdienst BG (Theile)
Samstag, 26.12. 9.30 Uhr 10.30 Uhr 19.00 Uhr	2. Weihnachtsfeiertag Gottesdienst JK (Schmidt) Gottesdienst MK (Schmidt) Festschluss BG (Theile)

Sonntag, 27.12.	1. Sonntag nach dem Christfest <i>Kein Gottesdienst</i>
Donnerstag, 31.12. 17.00 Uhr 18.00 Uhr 23.30 Uhr	Silvester Jahresschlussandacht mit Abendmahl JK (Schmidt) Jahresschlussandacht mit Abendmahl MK (Schmidt) Jahresschlussfeier BG (Theile)
Freitag, 1.1.2016	Neujahr <i>Kein Gottesdienst</i>
Samstag, 2.1. 19.00 Uhr	Gebetssingstunde BG
Sonntag, 3.1. 9.30 Uhr	2. Sonntag nach dem Christfest Gottesdienst BG (Theile) mit Kirchenkaffee
Mittwoch, 6.1. 17.00 Uhr	Epiphania Familiengottesdienst für die Region MK (Schmidt)
Samstag, 9.1. 10.00-13.00 Uhr 19.00 Uhr	Kinderkirche im Pfarrhaus Ingersleben Gebetssingstunde BG
Sonntag, 10.1. 9.30 Uhr 10.30 Uhr	1. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst JK (Schmidt) Gottesdienst MK (Schmidt)
Samstag, 16.1. 19.00 Uhr	Gebetssingstunde BG
Sonntag, 17.1. 10.00 Uhr	letzter Sonntag nach Epiphania Gottesdienst mit Predigt zu Emporenbildern JK (Waas) im Anschluss: Kirchenkaffee
Samstag, 23.1. 19.00 Uhr	Gebetssingstunde BG
Sonntag, 24.1. 9.30 Uhr 10.30 Uhr	Septuagesimä Gottesdienst JK (Theile) Gottesdienst MK (Theile)
Montag, 25.1.	19.30-21.00 Uhr Bibelwoche Neudietendorf, Pfarrhaus, Kirchstr. 13
Dienstag, 26.1.	19.30-21.00 Uhr Bibelwoche Günthersleben, Pfarrhaus, Kirchstr.4
Mittwoch, 27.1.	19.30-21.00 Uhr Bibelwoche Ingersleben, Pfarrhaus, E.-Haeckel-Platz 6
Donnerstag, 28.1.	19.30-21.00 Uhr Bibelwoche Röhrensee, Feuerwache
Freitag, 29.1.	19.30-21.00 Uhr Bibelwoche Mühlberg, Radegundishaus
Samstag, 30.1. 19.00 Uhr	Gebetssingstunde BG
Sonntag, 31.1. 9.30 Uhr	Sexagesimae Gottesdienst BG (Schmidt)

INFORMATIONEN AUS DER BRÜDERGEMEINE

Herzliche Einladung zur **Schwesternwerkstatt** in Ebersdorf, Haus „Sonnenschein“ von Freitag, 22.1. bis Sonntag, 24.1.2016 Thema: Mut zur Gerechtigkeit

Angesichts der Ungerechtigkeiten in vielen Lebensbereichen, denen Frauen in aller Welt ausgesetzt sind, wollen wir uns gegenseitig Mut machen, uns für gerechte Strukturen einzusetzen und Projekte zu unterstützen.

Auch wird die Schwesternvertretung für die nächsten drei Jahre gewählt.

Anmeldung bis zum 22.12.2015; Kosten: 70,- € (Zwei- oder Mehrbettzimmer)

Anmeldeformulare mit Details gibt es im Pfarramt der Brüdergemeine

Wir weisen auf den **Büchertisch** im Saal hin, wo **Herrnhuter Adventssterne** (in verschiedenen Größen und Farben), **Losungen** und **fair gehandelte Produkte** der Herrnhuter Missionshilfe erworben werden können. Außer nach den Gottesdiensten und den Adventssingstunden ist dies im **Dezember** auch **jeden Montag von 15.00 bis 17.00 Uhr** möglich.

Am Dienstag, dem **15. Dezember**, um **19.00 Uhr** schneiden wir im Konfirmandenzimmer die **Manchetten** für die **Christnachtkerzen** (das so genannte „*Lichtelputzen*“). Wir freuen uns über jeden, der mitmacht!

Am Sonntag, den **24. Januar**, findet um **15.00 Uhr** der **Gemeinrat der Brüdergemeine** im Saal statt.

Der Ältestenrat hat beschlossen, dass am Heiligen Abend die **Kinderchristnacht** (mit dem Krippenspiel) ab diesem Jahr um **15.30 Uhr** beginnt (siehe Monatsplan), also eine halbe Stunde später als bisher.

Brief des Intersynodalen Nominierungsausschusses

Liebe Schwestern und Brüder,

die Synode hat bei ihrer ersten Tagung 2012 einen intersynodalen Nominierungsausschuss eingesetzt. Für die vor uns liegende Synodaltagung 2016 steht turnusgemäß die **Wahl zweier Direktionsmitglieder** an, denn die Amtszeit von sechs Jahren endet dann für Br. Michael Schmorde und Br. Johannes Welschen.

Wir sind dankbar, dass beide Brüder bereit sind, für eine weitere Amtsperiode zu kandidieren. Der Nominierungsausschuss wird von sich aus nicht tätig werden, sondern wendet sich im Auftrag des Synodalvorstandes an Euch mit der Bitte um weitere Wahlvorschläge.

Für Wahlen in die Direktion sei noch einmal erinnert:

- Die Mitglieder der Direktion werden jeweils für eine Periode von 6 Jahren gewählt.
- Sie teilen die Aufgaben im Rahmen einer kollegialen Leitung unter sich auf.
- Sie werden nicht für ein bestimmtes Dezernat gewählt (Ausnahme: Finanzen – neu gewählt: Sr. Weber).

Außerdem ist Folgendes zu berücksichtigen:

- Der Kandidat / die Kandidatin sollte Mitglied der Brüdergemeine sein und erkennt die Grundsätze der Brüder-Unität an. Wählbar sind Mitglieder der Brüder-Unität, die wahlberechtigt für die Synode sind. In Ausnahmefällen kann die Synode hiervon abweichen (§ 1436,2).

- Der Kandidat / die Kandidatin ist fähig, Leitungsaufgaben zu übernehmen, konzeptionell zu denken und integrativ zu handeln.
- Der Kandidat / die Kandidatin ist in der Lage, interne und externe Beziehungen unserer Kirche sowie ihre ökumenischen und gesellschaftlichen Netzwerke zu pflegen und gestalten.
- Der Kandidat / die Kandidatin verfügt über soziale und kommunikative Kompetenz und arbeitet gern in einem Team.
- Der Kandidat / die Kandidatin hat Freude daran, das kirchliche Leben in der Tradition der Brüdergemeine zeitgemäß zu gestalten.

Wir bitten, Wahlvorschläge bis spätestens 30. November 2015 schriftlich an den Ausschussvorsitzenden zu schicken: Br. Markus Gill, Zusterplein 10, NL-3703 CB Zeist; gill@ebg.nl.
Markus Gill, Vorsitzender

Nachrichten aus der Herrnhuter Mission

Wie Armando Rogelio Rosindo Hernández, der Leiter der noch jungen **Brüdergemeine auf Kuba**, berichtete, ist es der Kirche kürzlich gelungen, in Havanna ein Grundstück mit einem maroden Gebäude zu erwerben, auf dem eine eigene Sozialarbeit möglich ist. Zunächst gelte es, das Gebäude zu sanieren und zu modernisieren, ehe es der geplanten Nutzung zugeführt werden kann. Gedacht ist zunächst an eine Arbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen aus den Armenvierteln der Hauptstadt. Das Zentrum soll in Würdigung des großen Pädagogen und Bischofs der Alten Brüder-Unität den Namen »Juan Amos Comenio« tragen. Zugleich soll damit das Ziel der Arbeit zum Ausdruck gebracht werden: Die Vermittlung und praktische Umsetzung christlicher Werte.

Der **kanadische Staat** tut seit einigen Jahren viel, um das Erbe der eingeborenen Bevölkerung, darunter das Erbe der Inuit (Eskimos), zu erhalten. Im Rahmen eines Restaurierungsprojektes für die **Region Labrador** wird derzeit der 1831 errichtete und 1976 unter Denkmalschutz gestellte Kirchensaal der Brüdergemeine in Hebron für die Nachwelt erhalten. Der Saal war wegen des Holz mangels im nördlichen Labrador einst in Niesky gebaut und dann in Einzelteilen nach Labrador verschifft worden. Der Rundfunksender »Canadian Broadcasting Corporation« berichtete am 30. August 2015 über das weit fortgeschrittene Projekt, das sich mehr und mehr zu einem Touristennetzen entwickelt. Die eingeborene Bevölkerung ist mit Rat und Tat in das Projekt einbezogen.

Eine Gruppe von *Lenape* aus **Kanada** wird im November auf Spurensuche nach Deutschland und nach Tschechien kommen. *Lenape* (»wahre Menschen«) nennen sich die Angehörigen des eingeborenen Volkes selbst, das gemeinhin als *Delawaren* bekannt ist. »Der letzte Mohikaner« war ein Lenape. Um die Lenape kümmerten sich im 18. Jh. Herrnhuter Missionare, die sie in Kriegszeiten in Siedlungen sammelten. Mit David Zeisberger gelangten die Überlebenden des Massakers von Gnadenhütten (Ohio) nach Kanada und gründeten 1792 Lairfield, das amerikanische Truppen 1813 niederbrannten. Die Station wurde als »Moraviantown « wiederaufgebaut. Das Indianer Reservat heißt bis heute so. In den Tagebüchern der Herrnhuter Missionare fanden die Lenape auch ihre eigene Geschichte. Sie wollen nun erkunden, woher diese Missionare gekommen sind und warum sie gerade die Delaware ausgesucht haben. Auf der Homepage der Herrnhuter Missionshilfe (HMH) gibt es zum Projekt eine eigene Seite: www.herrnhuter-missionshilfe.de.

Im Süden von **Jamaika** wird eine Bauxitmine geplant. Dadurch würden die Bauern in Mile Gully, viele von ihnen Mitglieder der Brüdergemeine, ihr Land verlieren. Mile Gully ist ein besonderes Dorf. Es entstand auf der früheren Kaffeeplantage »Maidstone«, die die Brüdergemeine 1840 erwarb, um das Land in Teilstücken frei gewordenen Sklaven zu übergeben. Mile Gully gilt darum als erstes

»Freidorf« auf Jamaika. Mit Unterstützung eines Abgeordneten und mit staatlichen Fördermitteln soll versucht werden, die Enteignung durch ein Tourismuskonzept zu verhindern. Ein kleines Museum, ein Gedenkpfad, ein Picknickplatz und andere interessante Ideen existieren bereits.

Wer an mehr Informationen aus der Herrnhuter Brüdergemeine interessiert ist, den möchten wir auf den „**Herrnhuter Boten**“ aufmerksam machen. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreise: Einzelheft: 2,60 €, Jahresabonnement: 28,00 €. Auch Geschenkabonnements sind möglich! Anschrift: „Herrnhuter Bote“, Postfach 21, 02745 Herrnhut. E-Mail-Adresse: redaktion-hb@ebu.de

VERANSTALTUNGEN IN DER REGION

Familiengottesdienst zum Nikolaustag

Am Nikolaustag, den **6. Dezember**, findet **um 10.30 Uhr** ein Familiengottesdienst in der Nikolauskirche Kornhochheim statt. Den Gottesdienst gestaltet Pfarrer Bernd Kramer mit Orgelclown Fietje. In diesem Gottesdienst wird der neue Glockenakkord der Kornhochheimer Orgel eingeweiht.

Glaubenskurs für Erwachsene

Inzwischen gibt es wieder einige Anfragen nach einem Glaubenskurs für Erwachsene und ältere Jugendliche. Da ist z.B. der Wunsch, getauft oder nachkonfirmiert zu werden oder auch einfach nur Interesse an religiösen Fragen. Wir werden uns am **Dienstag, 12. Januar um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Seebergen** treffen, um die Termine für etwa 5 Abende zu Themen des christlichen Glaubens abzustimmen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn sie mit dabei sein möchten.

PfarrerIn Anette Denner, Hauptstr. 134, 99869 Drei Gleichen OT Seebergen
anette.denner@kgv-seebergen.de

Weltgebetstag der Frauen 2016

Das Partnerland des Weltgebetstages 2016 ist Kuba. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, den 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Das erste Vorbereitungstreffen für die Region findet am Samstag, den 23. Januar 2016 in Wechmar statt. Den Termin bitte schon mal vormerken - nähere Informationen per Aushang.

Traumzeit

Verstummtes Kind, in den Händen nur bunte Steine,
in schwarz, weiß, gelb und rot.
Einsam tragen nackte Füße dich durch wüstes Land.

Ängstliches Kind mit den bunten Steinen,
versteckst dich vor dem Geschäft mit dem Tod,
fürchtest dich vor dem Atem der Not.

Trauriges Kind mit den bunten Steinen,
träumst von Heimat, Schutz und Frieden,
träumst von liebenden Menschen,
in schwarz, weiß, gelb und rot.

Kind mit den bunten Steinen,
geh spielen und träume,
geh tanzen und lache,
geh lernen und reife.

Kind mit den bunten Steinen,
gib deine Hoffnung nicht preis,
wage deinen Weg und liebe,
bange nie mehr vor des Krieges Kreis.

Ich träume von dir,
Kind mit den bunten Steinen, kleiner Held.
Liebende Hände wiegen dich im Schoß,
lebe, schlafe und träume von einer heilen, farbigen Welt.
in schwarz, weiß, gelb und rot.

Anne Battenstein 2015

FREUD UND LEID

WIR MUSSTEN ABSCHIED NEHMEN VON:

Achim Schneider

(Ingersleben),

gestorben im Alter von 78 Jahren. Am 24. Oktober 2015 haben wir in einer Trauerfeier in der Marienkirche von ihm Abschied genommen.

Horst Steinke

(Ingersleben)

gestorben im Alter von 87 Jahren. Am 14. November 2015 haben wir in einer Trauerfeier von ihm Abschied genommen.

ANSCHRIFTEN UND IMPRESSUM

Ev. Brüdergemeinde Neudietendorf

Pfarrer Christian Theile
Kirchstr. 13, OT Neudietendorf
99192 Nesse-Apfelstädt
Tel./Fax: 036202 78620 (Pfarramt)
eMail: ev-pfarramt-ndf@gmx.de
www.neudietendorf.ebu.de

Ev.-luth. Kirchgemeinden Neudietendorf und Ingersleben

Pfarrer Güntzel Schmidt
Ernst- Haeckel- Platz 6, OT Ingersleben
99192 Nesse-Apfelstädt
Tel.: 036202 90254 (Pfarramt)
eMail: pfarramt.ingersleben@posteo.de

Pfarrer Güntzel Schmidt

Mobil: 0175 9993907
eMail: pfarrer.schmidt@posteo.de

Kindertagesstätte „Arche“

Leitung: Bianka Burkhardt
Bahnhofstr. 15, OT Neudietendorf
Tel./Fax: 036202-81344
eMail: kitaarchendf@t-online.de
www.kita-arche.jimbo.com

Bankverbindungen

Brüdergemeinde Neudietendorf

IBAN: DE 47 5206 0410 0008 0233 87
BIC: GENODEF 1EK1

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neudietendorf

IBAN: DE 72 5206 0410 0008 0200 27
BIC: GENODEF 1EK1

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ingersleben

Friedhofsgebühren

IBAN: DE 75 5206 0410 0208 0079 77
BIC: GENODEF 1EK1

Kirchgeld

IBAN: DE 03 8205 2020 0535 0009 36
BIC: HELADEF 1GTH

Sonderkonto Kirchsaniierung

IBAN: DE 31 5206 0410 0108 0079 77
BIC: GENODEF 1EK1

Ev. Kindertagesstätte „Arche“:

IBAN: DE 14 8206 4228 0000 3046 38
BIC: ERFBDE 8EXXX

Verantwortlich i.S. des Presserechts:

Pfarrer Güntzel Schmidt

Redaktion: Anne Battenstein, Katharina Böhning,
Michael Göring, Güntzel Schmidt

REGELMÄSSIGE TERMINE

MITTAGSGEBET

wöchentlich, mittwochs, 12.15 Uhr
Saal der Brüdergemeinde in Neudietendorf

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Montags, von 17.30 bis 18.30 Uhr
Jugendraum der Brüdergemeinde, Kirchstr. 13
(außer in den Ferien und an schulfreien Tagen)

FRAUENKREIS IN INGERSLEBEN

Vierzehntäglich, dienstags, 14.00 Uhr
Gemeinderaum im Pfarrhaus, Ernst-Haeckel-Platz 6

SPRECHZEITEN IM PFARRAMT INGERSLEBEN

Montags von 9.00 bis 12.30 Uhr
(oder nach Vereinbarung unter Tel.-Nr. 036202 – 90254)

SPRECHSTUNDE FÜR GEMEINBEITRAG BRÜDERGEMEINE UND KIRCHGELD NEUDIETENDORF

Jeden ersten Montag im Monat 16.00 - 17.00 Uhr,
Pfarrhaus der Brüdergemeinde, Kirchstraße 13

SENIORENNACHMITTAG NEUDIETENDORF

Jeden ersten Dienstag im Monat 15.00 Uhr,
Pfarrhaus der Brüdergemeinde, Kirchstraße 13

„WILLKOMMENS-BOX“ FÜR FLÜCHTLINGE

Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, sich bei der Aktion der Freiwilligenagentur Gotha zu beteiligen. Mit Hilfe von „Willkommens-Boxen“, die ausschließlich Hygieneartikel enthalten, sollen Flüchtlinge in den Erstaufnahme- und Gemeinschaftsunterkünften beim Ankommen in Deutschland unterstützt werden. Eine **„Willkommens-Box“ sollte in etwa so groß wie ein Schuhkarton** sein. Gepackt werden können die Boxen für alle Altersklassen und Geschlechter. Es sollte jedoch darauf vermerkt werden ob es für Mann oder Frau bzw. Mädchen oder Junge ist. **Ausschließlich Kosmetikprodukte** wie: Duschgel, Shampoo, Rasierer, Zahnpflegeprodukte, Haarbürsten etc. sollen in die Boxen. Schön wäre es, wenn jede „Willkommens-Box“ wie ein Geschenk aussieht. Ab sofort können die „Willkommens-Boxen“ zu folgenden Zeiten in der Freiwilligenagentur Gotha am Klosterplatz 6 in Gotha abgegeben werden: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr und Donnerstag von 13.00 – 18.00 Uhr. Kontakt Freiwilligenagentur: 03621-305819.

Sie können die Willkommens-Box am 1. und am 3. Advent mit zum Gottesdienst in die Johanniskirche bringen. Wir sammeln die Boxen und bringen sie für Sie nach Gotha!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!